



Die wichtigsten Untersuchungsverfahren im Überblick

Um eine sichere Diagnose stellen zu können, ob Sie tatsächlich an Brustkrebs erkrankt sind, nimmt Ihr Arzt eine Reihe von Untersuchungen vor. Hier finden Sie die gängigsten Untersuchungsverfahren und ihre Bedeutung.

Körperliche Untersuchung

Auch eine ausführliche Befragung gehört dazu, damit der Arzt mögliche Risikofaktoren erkennen kann. Die Brüste und die Achselhöhlen werden sorgfältig auf möglicherweise vorhandene Lymphknotenmetastasen hin abgetastet.

Laboruntersuchungen

Bluttests geben Aufschluss über den Allgemeinzustand sowie über die Funktionen von einzelnen Organen wie Nieren und Leber und erfolgen auch im Hinblick auf eine eventuell nötige Narkose.

Mammografie

Diese spezielle Röntgenuntersuchung der Brust kann dem Arzt zeigen, ob Brustkrebs vorliegt. Die Strahlenbelastung bei modernen Mammografiegeräten ist heute sehr gering und kann unbedenklich angewendet werden.

Ultraschalluntersuchung (Sonografie)

Der Ultraschall wird zum einen dann eingesetzt, wenn die Mammografie keine eindeutige Diagnose ergibt, zum anderen, um im Oberbauch gezielt nach Tochtergeschwülsten (Metastasen) in der Leber zu suchen. Die Sonografie macht Gewebestrukturen Ihrer Brust und der inneren Organe (z.B. Leber, Nieren, Nebennieren, Milz oder Lymphknoten) sichtbar, Veränderungen deuten auf Tumore hin. Da Sie beim Ultraschall keiner Strahlenbelastung ausgesetzt sind, lässt sich diese Untersuchung beliebig oft wiederholen.

Röntgenuntersuchung

Um Metastasen in der Lunge auszuschließen und zur Vorbereitung auf eine eventuell nötige Narkose werden Röntgenaufnahmen von Ihrer Lunge gemacht.

Skelettszintigramm

Diese Methode dient der Entdeckung von Tumorabsiedlungen in den Knochen (Knochenmetastasen). Dazu wird Ihnen ein schwach radioaktives Kontrastmittel verabreicht, das sich vorzugsweise in krebsbefallenen Knochen anreichert. Der Nachweis erfolgt durch ein spezielles bildgebendes Verfahren. In Ergänzung zu Röntgenaufnahmen kann der Arzt entscheiden, ob die Metastasen operiert oder bestrahlt werden müssen, um einem Knochenbruch (Fraktur) vorzubeugen.

Kernspintomografie (MRT)

Wird in der Brustkrebsdiagnostik nur angewendet, wenn die vorhergehenden Untersuchungen keinen klaren Befund ergeben haben.

Biopsie

Bei der Biopsie werden Ihnen vor einer Operation Zellen aus dem verdächtigem Gewebe entnommen. Dies geschieht, je nach Tastbarkeit des Knotens, über eine Feinnadelpunktion oder eine Stanzbiopsie. Unter dem Mikroskop wird dann die Gut- oder Bösartigkeit eines Knotens festgestellt, bevor man unter Narkose Gewebe entfernt.